



CDU - Christlich Demokratische Union

Im Stadtgebiet sollte es mehr überdachte Treffpunkte für Jugendliche geben. JA

Junge Menschen brauchen Anlaufpunkte und Aufenthaltsbereiche, an denen sie willkommen sind.

Das Nordbad sollte für Kinder und Jugendliche günstiger und in den Ferien kostenfrei sein. NEIN

Das Nordbad wird bereits heute in erheblichem Umfang von der Stadt bezuschusst, da die Eintrittspreise nicht kostendeckend sind. Jeder Besuch wird mit städtischen Mitteln mitfinanziert. Für Menschen mit keinem oder geringem Einkommen besteht über die Teilhabecard schon jetzt die Möglichkeit, das Nordbad zu ermäßigten Preisen zu nutzen. Aufgrund steigender Lohn- und Energiekosten erhöhen sich die jährlichen Zuschüsse der Stadt kontinuierlich.

Das Mindestalter bei Kommunalwahlen sollte auf 16 Jahre gesenkt werden. NEIN

"Das Mindestalter bei Kommunalwahlen sollte nicht auf 16 Jahre gesenkt werden. Die CDU steht klar zur Kopplung von Volljährigkeit und Wahlrecht."

Darmstadt sollte zusätzliche Geflüchtete aufnehmen. (Auf die Zuteilung von Geflüchteten haben Kommunen keinen direkten Einfluss. Sie können aber z. B. über die Initiative Sichere Häfen zusätzlich Menschen aufnehmen.) NEIN

"Darmstadt nimmt die Geflüchteten auf, die uns vom Land Hessen zugewiesen werden. Zusätzliche Aufnahmen sind nicht sinnvoll und vertretbar."

In öffentlichen Einrichtungen sollte es auch für nicht binäre Personen Toilette geben. (Menschen, die sich nicht in die binäre Trennung von „männlich“ und „weiblich“ einordnen) WENN MÖGLICH

Wenn die räumlichen und finanziellen Möglichkeiten bestehen, können solche Angebote geschaffen werden

Der Klimaschutz sollte bei kommunalpolitischen Entscheidungen eine größere Bedeutung haben als wirtschaftliche Erwägungen. IST SCHON GENUG

Darmstadt ist im Klimaschutz bereits gut aufgestellt. Wirksamer Klimaschutz gelingt aber nur, wenn auch die Wirtschaft mitgedacht wird. Dafür braucht es eine gute Balance zwischen Umwelt und wirtschaftlicher Stärke. Viele Darmstädter Unternehmen engagieren sich bereits freiwillig für den Klimaschutz. Besonders städtische Unternehmen wie ENTEGA, bauverein AG oder HEAG mobilo zeigen, dass Klimaschutz und wirtschaftlicher Erfolg gut zusammenpassen